

Schulinternes Curriculum Deutsch Sekundarstufe II Einführungsphase

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Ich-Erfahrungen in lyrischen Texten	6-7 Wochen ca. 18-21 Std.	EF UV I
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen		Vernetzung
<p>Rezeption • Die SuS können fachlich angemessene analytische Zugänge zu lyrischen Texten entwickeln. • Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. • Die SuS können eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</p> <p>Produktion • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Präsentationstechniken funktional anwenden. • Die SuS können Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</p>		<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht • epochaler Kontext • grundlegende Verfahren der Lyrikanalyse • Identitätsfindung durch literarische Texte/aktuelle Songtexte</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz • Exemplarischer epochaler Längsschnitt zum Thema Ich-Erfahrungen, z.B. Barock (im Ermessen der Lehrperson), Klassik, Romantik sowie Gegenwart. • Die SuS werden mit den Operatoren Analysieren, Deuten, Bewerten und Vergleichen vertraut gemacht. • Einsatz binnendifferenzierter Materialien</p>
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		
1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache		2. Texte Gedichte, Songtexte
3. Kommunikation Feedback geben, Gesprächsanalyse auf Metaebene		4. Medien Informationsbeschaffung in verschiedenen Medien, Tonträger
Kompetenzerwerb(Konkretisierung)		
1. Sprache		2. Texte
<p>Rezeption • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. • Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</p>		<p>Rezeption • Die SuS können lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion)entwickeln. • Die SuS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</p>

<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). <p>Produktion • Die SuS können in ihren mdl. und schr. Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. • Die SuS können Analyseergebnisse durchangemessene und formal korrekte Zitate absichern. • Die SuS können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. • Die SuS können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.</p>
<p>3.Kommunikation</p>	<p>4.Medien</p>
<p>Rezeption • Die SuS können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.</p> <p>Produktion • Die SuS können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Gesprächsbeiträge kriterienorientiert analysieren und einkonstruktives und wertschätzendes Feed-Back formulieren. 	<p>Rezeption • Die SuS können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren.</p> <p>Produktion • Die SuS können mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Gedichte (z.B. Goethe, Gryphius, Heine, Eichendorff, Ulla Hahn und aktuelle Songtexte/Vertonungen)</p>	
<p>Leistungsbewertung(Aufgabentyp/Überprüfungsformen)</p>	
<p>Klausur/Aufgabenart: Typ I A/B (Analyse und vergleichende Analyse literarischer Texte)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate z.B. Referate, Analysen</p>

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Grenzerfahrungen in epischen Texten	6-8 Wochen (ca. 20-25 Stunden)	EF UV II
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen	Vernetzung	
<p>Rezeption • Die SuS können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. • Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. • Die SuS können eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</p> <p>Produktion • Die SuS können Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produktüberarbeiten. • Die SuS können formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • Die SuS können Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</p>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht • Grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse Absprachen der Fachkonferenz • Die SuS werden mit den übergeordneten Operatoren („Analysieren“ und „Erörtern“) vertraut gemacht. • Für alle SuS, die von einer anderen Schule/Schulform in die EF wechseln, gilt der Beschluss der Fachkonferenz (Vertiefungskurse).</p>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		
1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	2. Texte Erzähltexte, Sachtexte	
3. Kommunikation	4. Medien	
Kompetenzerwerb (Konkretisierung)		
1. Sprache	2. Texte	
<p>Rezeption • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel in Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</p> <p>Produktion • Die SuS können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. • Die SuS können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</p>	<p>Rezeption • Die SuS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale dieser literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln • Die SuS können den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren.</p> <p>Produktion • Die SuS können ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. • Die SuS können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.</p>	
3. Kommunikation	4. Medien	
<p>Rezeption • Die SuS können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen.</p>		

<p>Produktion • Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (unter anderem Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. 	<p>Produktion • Die SuS können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.</p>
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Novelle, z. B. E.T.A Hoffmann, „Der Sandmann“ oder Heinrich von Kleist „Das Erdbeben in Chili“; ODER Roman (ggf. in Auszügen; kein Jugendroman).</p>	
<p>Leistungsbewertung(Aufgabentyp/Überprüfungsformen)</p>	
<p>Klausur/Aufgabenart: Aufgabenart IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien) Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes)</p>

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten	20-25 Std	EF UV III
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen	Vernetzung	
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. • Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, die sie angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel und Texte in Abhängigkeit in ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten. • Die SuS können formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechen formulieren. • Die SuS können eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten. 	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Grundlegende Verfahren der Dramenanalyse • Schritte der Sachtextanalyse 	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		
1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache	2. Texte Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte, ggf. Rezensionen/ Theaterkritiken	
3. Kommunikation Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	4. Medien Ggf. Verfilmung	
Kompetenzerwerb (Konkretisierung)		
1. Sprache	2. Texte	
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuativ) einsetzen. 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. • Die SuS können dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der Gattung analysieren und dabei eine schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. • Die SuS können die Bedeutung historisch gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. 	

	<p>Produktion • Die SuS können in ihrem Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und den Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. • Die SuS können literarische Texten und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. • Die SuS können literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.</p>
<p>3.Kommunikation</p>	<p>4.Medien</p>
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. • Die SuS können kriteriengeleitet eigenen und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) <p>beurteilen. • Die SuS können die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.</p> <p>Produktion • Die SuS können sach-und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. • Die SuS können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren sowie ein konstruktiven und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p>Rezeption</p> <p>Ggf.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. <p>Produktion • Die SuS können selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. • Die SuS können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.</p>
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) • Drama (eine Ganzschrift), beispielsweise: Die Physiker, Das Leben des Galilei • Sachtexte zur Dramentheorie, ggf. Theaterkritiken • Ggf. Verfilmngen</p>	
<p>Leistungsbewertung(Aufgabentyp/Überprüfungsformen)</p>	
<p>Klausur/Aufgabenart: Aufgabentyp IA oder IIA</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien) Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes/ eines Sachtextes)</p>

Thema	Umfang/Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gelungene und misslungene Kommunikation im Alltag, literarischen Texten und in den Medien	20-25 Stunden	EF UV IV
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen	Vernetzung	
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden. Die SuS können fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen Bedingungen menschlicher Kommunikation (Spracherwerb, Sprachentwicklung) Grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunkt Kompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf die Zentrale Klausur am Ende der EF im Rahmen des aktuellen inhaltlichen Themas wiederholt und eingeübt Die SuS werden mit den übergeordneten Operatoren (analysieren und erörtern) vertraut gemacht. Für alle SuS, die von einer anderen Schule / Schulform in die EF wechseln, gilt der Beschluss der Fachkonferenz (vgl. Vertiefungskurse, SuS helfen SuS) <ul style="list-style-type: none"> Einsatz binnendifferenzierter Materialien 	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		
1. Sprache	2. Texte	
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können verschiedene Ebenen Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. Die SuS können unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. Die SuS können Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. Die SuS können aktuelle Entwicklungen in der dt. Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. Die SuS können Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. Die SuS können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Die SuS können ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten. Die SuS können Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. 	

3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption • Die SuS können Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakognitiven Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. • Die SuS können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. • Die SuS können Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. Produktion • Die SuS können sich in eigenen Gesprächseinträgen explizit auf andere beziehen.</p>	<p>Rezeption • Die SuS können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. • Die SuS können Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. • Die SuS können die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. • Die SuS können ein typisches Sendeformat (z. B.</p>
<p>• Die SuS können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.</p>	<p>Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt, und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzerrinnen/Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</p>
	<p>Produktion • Die SuS können selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen.</p>
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) • Sachtexte zu Kommunikationsmodelle und zur Kommunikationstheorie beispielsweise Watzlawick, Schulz von Thun • Medien: Filmszenen und ausgewählte TV-Formate • Ggf. Kurzgeschichten</p>	
<p>Leistungsbewertung(Aufgabentyp/Überprüfungsformen)</p>	
<p>Klausur/Aufgabenart: Aufgabenart IA (Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag oder Aufgabenart IV materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate Analyse eines Sachtextes</p>

Qualifikationsphase

Leistungskurs (*Abweichungen Grundkurs gekennzeichnet; bzw.: Eingeklammertes gilt nicht für den Gk*)

UV1

Thema: Unterwegs sein – lyrische Texte im historischen Längsschnitt (Expressionismus)
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen:
Rezeption: - unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen Produktion:- (komplexe) Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
konkretisierte Kompetenzen:
Sprache Rezeption:- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen
Texte Rezeption:- lyrische Texte im historischen Längsschnitt (<i>aus mind. zwei untersch. Epochen</i>) unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern) Produktion:- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
Kommunikation Rezeption: (- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern) Produktion:- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen
Leistungsbewertung: Klausur/ Aufgabenart: IB/ IA

UV2/3

Thema: Die Verantwortung von Mensch und Wissenschaft – Goethe: Faust I & Büchner: Woyzeck
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen:
Rezeption:- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung fachlicher Wissensbestände in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Produktion:- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten - verschiedene Präsentationstechniken (in ihrer Funktionalität beurteilen und) zielgerichtet anwenden
konkretisierte Kompetenzen:
Texte Rezeption:-aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform (und poetologischer Konzepte) analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock (<i>von der Aufklärung</i>) bis zum 21. Jahrhundert – einordnen - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren Produktion:- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen

- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

Kommunikation

Rezeption:- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren

Produktion: - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen

Medien

Rezeption: - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

Leistungsbewertung: Klausur/ Aufgabenart: IA/IIIB

UV4

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Identität

Bezug des geplanten UV zu **übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Rezeption:- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen

Produktion: - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihrer fachlichen Wissensbestände und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten

konkretisierte Kompetenzen:

Sprache

Rezeption: (- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen)

- *Funktionen der Sprache für den Menschen benennen*

- *grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern*

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären

- Phänomene von Mehrsprachigkeit (differenziert) erläutern

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) vergleichen und deren gesellschaftliche

Bedeutsamkeit beurteilen

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen

Produktion: - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

Texte

Rezeption:- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren

Kommunikation

Rezeption:- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakognitiven Ebene analysieren, (alternative Handlungsoptionen entwickeln) und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

- sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen

Medien

Rezeption: - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln

Leistungsbewertung: Klausur/ Aufgabenart: IIIA/IV

UV 5

Thema: Bewusstsein und Gefühl – Kleist: Die Marquise von O...
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen:
Rezeption: - selbstständig Texte mithilfe von textinternen und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer sich schlüssigen differenzierten Deutung zusammenführen Produktion: - (komplexe) Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
konkretisierte Kompetenzen:
Texte Rezeption: - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern Produktion: - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
Kommunikation Rezeption: (- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern)

UV6/7

Thema: Fantasie oder Wirklichkeit? – Lange: Das Haus in der Dorotheenstraße & Hoffmann: Der Sandmann (<i>Gk: Hermann: Sommerhaus, später</i>)
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen:
Rezeption: - Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung fachlicher Wissensbestände in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden Produktion:- (komplexe) Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
konkretisierte Kompetenzen:
Texte Rezeption:- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären) Produktion: - in Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
Kommunikation Rezeption: - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen Produktion: - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien Produktion: - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
Leistungsbewertung: Klausur/ Aufgabenart: IA/IIIB

UV8 (*Gk nicht*)

Thema: Sprachgebrauch – Sprache, Denken, Wirklichkeit
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen:
Rezeption: - selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern Produktion: - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihrer fachlichen Wissensbestände und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren
konkretisierte Kompetenzen:

Sprache

Rezeption: - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen

- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern

Texte

Rezeption: - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren

Produktion: - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen

- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren

Medien

Produktion: - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

Leistungsbewertung: Klausur/ Aufgabenart: IA/IIIA